Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport Chemnitz, Holger Telefon: 07071-204-1350

Gesch. Z.: /

Vorlage 279/2021 Datum 21.09.2021

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

zur Kenntnis im Jugendgemeinderat

Betreff: Mittagessen an Tübinger Schulen – nachhaltig. gut.;

Ergebnis der Ausschreibung

Bezug: 98-98d/2021, 279a/2021

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Im Vergabeverfahren für das Schulessen an den Tübinger Schulen hat die Verwaltung alle Lose an die Stollsteimer GmbH aus Stuttgart vergeben.

Entsprechend der Bewertungskriterien CO_2 -Bilanz, Vita-Score, Wasserverbrauch, Betreiber- und Logistikkonzept sowie Stundenverrechnungssatz für die Dienstleistung hat die Stollsteimer GmbH das bestplatzierte Angebot abgegeben.

Der Vertrag zwischen der Stadt und Stollsteimer GmbH wurde am 18.08.2021 unterschrieben.

Besonders erwähnenswert sind aus Sicht der Verwaltung die erreichten Reduktionen der CO_2 -Bilanz, des Vita-Scores sowie des Wasserverbrauchs im Vergleich zu bisherigen Speiseplänen. Mit den eingereichten Speiseplänen des siegreichen Bieters wird eine Reduktion der CO_2 -Bilanz um ca. 65,0 % erreicht. Der Vita-Score (Gesundheitswert) konnte um ca. 36,3 % gesteigert werden. Der Wasserbrauch wurde um ca. 69,5 % reduziert.

Die Erwartungen der Verwaltung wurden somit weit übertroffen.

Die Verbesserungen resultieren aus einer konsequenten Reduzierung des Fleischeinsatzes (auf das geforderte Minimum von einmal pro Woche) sowie des Einsatzes von klimafreundlichen Ersatzprodukten. Im Ergebnis hat sich der Speiseplan deutlich verändert. Es dominieren kreative und vollwertige vegetarische und vegane Menüs. Dabei liefern die vegetarischen und veganen Speisen alle benötigten Nährstoffe.

Insgesamt haben im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb fünf Unternehmen Teilnahmeanträge abgegeben. Drei interessierte Unternehmen haben vor einer Verhandlungsrunde erste, indikative Angebote abgegeben. Nach der Verhandlungsrunde haben schließlich zwei Unternehmen finale Angebote abgegeben.